



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

Kolumbus-Vorbereitungsmaterial 2014/2015

Samstag, 6. Dezember 2014, 19 Uhr

Material für Mittelstufe und Kursstufe

„Hören Sie doch meine Musik! Da ist alles gesagt.“¹

Schostakowitschs Walzer Nr. 2 aus der „Suite für Varieté-Orchester“

Die 48. musikpädagogische Anregung für das „Kolumbus-Schulprojekt“ des Festspielhauses Baden-Baden von Achim Fessler.

Inhalt

1.Wichtiger Hinweis zum Werk.....	2
2.Ziele.....	2
3.Hinweise für die Lehrkraft.....	2
4.Impulse für mögliche Arbeitsschritte.....	3
5.Weiterführendes.....	3
6.Anlagen und Links.....	3

1 Schostakowitschs Antwort auf die Frage, weshalb er es ablehne, seine Memoiren zu verfassen.

1. Wichtiger Hinweis zum Werk

Bis etwa zur Jahrtausendwende war man der Auffassung, dass der „Walzer Nr. 2“ Schostakowitschs „Suite für Jazzorchester Nr. 2“ zuzuordnen sei. Verwunderlich war daran immer schon, dass weitgehend offen blieb, inwiefern die Besetzung mit einem Jazzorchester zusammenhängen soll (sieht man mal vom Einsatz einiger für eine Big Band typischen Instrumente ab, worauf jedoch schon Ravel – nicht zuletzt in seinem Bolero – zurückgegriffen hat, ohne jedoch gleich von einem „Jazzorchester“ zu sprechen). Außerdem fehlte eine schlüssige Erklärung dafür, weshalb sich die beiden Jazzorchester-Suiten durch die jeweilige Anzahl und Art der Sätze so stark unterschieden (Suite 1: drei Sätze, Suite 2: acht Sätze).

1999 entdeckte man jedoch den wahren Klavierauszug der „Suite für Jazzorchester Nr. 2“ von Schostakowitsch, aufgrund dessen die Orchesterfassung rekonstruiert und im Jahr 2000 neu aufgeführt werden konnte. Jetzt klärten sich auch die oben stehenden offenen Fragen.

Der vorliegende Walzer Nr. 2 konnte nun der „Suite für Varieté-Orchester“ zugeordnet werden.

Diese Entdeckung ist jedoch in vielen Fällen noch nicht ins allgemeine Bewusstsein vorgedrungen, so dass der „Walzer Nr. 2“ nach wie vor (und wie wir jetzt wissen: fälschlicherweise) auf CDs, bei Youtube oder in Konzertprogrammen der „Suite für Jazzorchester Nr. 2“ zugeordnet wird.

Siehe hierzu auch zwei Links unter „Anlagen und Links“

2. Ziele

Kompetenzbereich 1:

- Die SchülerInnen erarbeiten den ersten Teil des Walzers instrumental.
- Sie ordnen die musikalischen Begleitbausteine der Melodie zu und spielen den Walzer mit dem Klasseninstrumentarium/privat erlernten Instrumenten.

Kompetenzbereich 2:

- Sie erkennen den Zusammenhang zwischen einem musikalischen Baustein und der harmonischen Funktion des Akkords.
- Durch die Häufigkeit der Verwendung der drei Hauptdreiklänge erschließt sich ihnen der Zusammenhang zwischen Tonika, Subdominante und Dominante [und weiterer Nebendreiklänge].
- Die SchülerInnen hören das Original von Schostakowitsch und bestimmen die Besetzung.

Kompetenzbereich 3:

- Die SchülerInnen finden heraus, welche musikalischen Mittel dazu führen, dass diese Musik für eine Varieté- oder Zirkusvorstellung geeignet ist.

3. Hinweise für die Lehrkraft

- Die Musizier-Aufgabe wird in Gruppen zu 4-5 SchülerInnen bearbeitet. Dabei ist es hilfreich, wenn ein Gruppenmitglied die Melodie übernimmt (privat erlerntes Instrument?), anhand der die Kontrolle für eine passende Begleitung vorgenommen werden kann.
- Wurde der Begriff der Kadenz noch nicht eingeführt, können die SchülerInnen die Funktionsbezeichnungen über den musikalischen Begleit-Bausteinen zunächst noch ignorieren. Sie werden dann später geklärt.
- Sollte sich die Begleitungszuordnung für die gesamte Melodie als zu umfangreich erweisen, lassen sich auch Abschnitte einteilen, die gruppenteilig bearbeitet und am Schluss zusammengesetzt werden.

4. Impulse für mögliche Arbeitsschritte

- Die Schüler hören die Hauptmelodie durch einstimmigen Vortrag der Lehrkraft am Klavier oder durch Vortrag eines fortgeschritteneren Schülers auf seinem (Melodie-)Instrument.
- In Gruppen zu viert oder fünft erarbeiten die SchülerInnen (ggf. auf Abschnitte aufgeteilt) die passende Begleitung.
- Jede Gruppe präsentiert ihr Ergebnis, indem sie es zwei Mal vorspielt und zwischen den Vorspielen kurz erläutert, weshalb sie sich für die jeweiligen Bausteine entschieden haben oder was sich bei der Lösungsfindung als schwierig erwies.
- Unabhängig davon, ob das Werk in den Gruppen vollständig oder in Abschnitten erarbeitet wurde, kann es nun vollständig und unter Leitung der Lehrkraft gemeinsam gespielt werden. Die SpielerInnen der Melodie können als Gruppe zusammen musizieren oder solistisch (und von der restlichen Klasse begleitet) in mehreren Durchgängen zur Geltung kommen.

5. Weiterführendes

- Die Einführung der Funktionsharmonik und der Kadenz könnte sich an diese Arbeitsphase anschließen.
- Ergänzend oder alternativ zur o.g. musiktheoretischen Vertiefung wäre ein hörender Vergleich mit Schostakowitschs Original denkbar (Youtub-Link: s. „Anlagen und Links“) und die Überlegung, welche musikalischen Mittel dazu führen, dass diese Musik für eine Varieté- oder Zirkusvorstellung geeignet ist.
- Denkbar wäre es auch, den Walzer von Schostakowitsch z.B. mit einem Chopin-Walzer zu vergleichen.

6. Anlagen und Links

- Folgende Materialien sind im zip-File enthalten:
 - 01 Lsg Schostakowitsch - Walzer 2 aus Suite für Varieté-Orchester – Partitur
 - Lösungsblatt für die Hand der Lehrkraft.
Dieses File liegt auch als Music-XML-Datei vor. Damit kann es in jedes gängige Notenprogramm integriert werden, um z.B. die Stimmen in Bb und Eb zu extrahieren, falls in der Klasse z.B. ein Klarinettist oder eine Saxophonistin zur Verfügung steht.
 - 02 AB Schostakowitsch - Walzer 2 aus Suite für Varieté-Orchester – Partitur
 - Arbeitsblatt für die SchülerInnen mit leerer Notenzeile für den Eintrag der Begleitung.
 - 03a LB Überblick Musikalische Bausteine Schostakowitsch – Partitur
 - Lösungsblatt für die Hand der Lehrkraft.
Die dort notierten musikalischen Bausteine sind nach der Reihenfolge ihres Auftretens geordnet.
 - 03b AB Schostakowitsch Walzer Nr. 2 aus Suite für Varieté-Orchester Musikalische Bausteine zur Begleitung
 - Arbeitsblatt für die SchülerInnen mit Arbeitsauftrag. Die dort notierten musikalischen Bausteine sind nicht nach der Reihenfolge ihres Auftretens geordnet.
- Links
 - Hörbeispiel des Walzers Nr. 2 auf Youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=VruZlqnVGYA>
 - Hintergründe zur Zuordnung des Walzers zur „Suite für Varieté-Orchester“:
http://de.wikipedia.org/wiki/Suite_für_Varieté-Orchester
http://de.wikipedia.org/wiki/Suite_für_Jazzorchester_Nr._2

Walzer Nr. 2
aus: Suite für Variété-Orchester

Schostakowitsch

♩. = 60

Fl. od. Vl.

Klarinette in B

Altsaxophon

Alt-Glockenspiel

♩. = 60

Xylo/Klv.
Bass: Metalle

13

Fl. /Vl.

Kl.

Asax.

Alt-Glsp.

Xylo/Klv
Met.

21

Fl. /VI.
Kl.
Asax.
Alt-Glsp.
Xylo/Klv
Met.

29

Fl. /VI.
Kl.
Asax.
Alt-Glsp.
Xylo/Klv
Met.

37

Fl. /VI.
Kl.
Asax.
Alt-Glsp.
Xylo/Klv
Met.

Walzer Nr. 2

aus: Suite für Varieté-Orchester

Dmitri Schostakowitsch

♩. = 60

Alt-Glockenspiel

♩. = 60

Xylo/Klv.
Bass: Metallo

13

Alt-Glsp.

Xylo/Klv
Met.

2

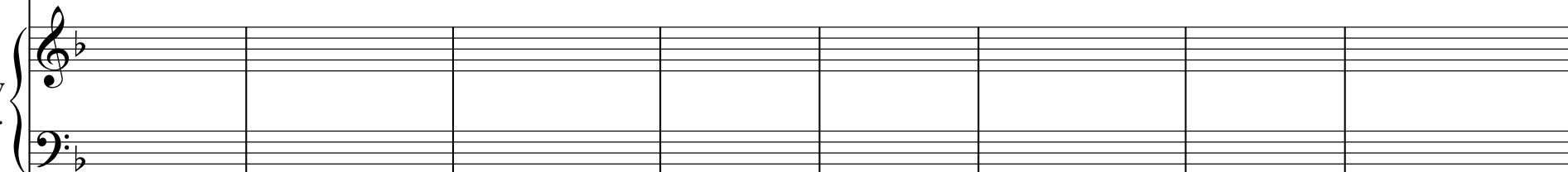
21

Alt-Glsp.



Musical staff for Alt-Glsp. (Alto Saxophone). Measures 21-28. The staff contains a sequence of notes: a dotted half note in measure 21, followed by quarter notes in measures 22-24, a dotted half note in measure 25, quarter notes in measures 26-27, and a quarter rest followed by two quarter notes in measure 28.

Xylo/Klv
Met.



Musical staff for Xylo/Klv (Xylophone) and Met. (Mallets). Measures 21-28. The staff is empty, indicating that the instrument is silent during this section.

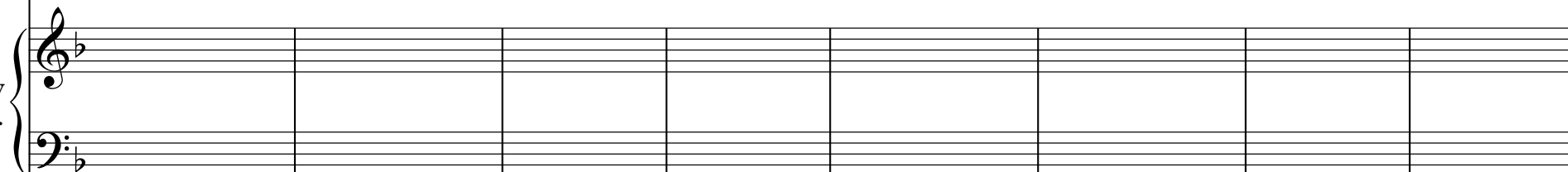
29

Alt-Glsp.



Musical staff for Alt-Glsp. Measures 29-36. The staff contains a sequence of eighth notes with slurs, quarter notes, and quarter rests. Measure 29 starts with a quarter note, followed by eighth notes in pairs in measures 30-31, a quarter note and a quarter rest in measure 32, a quarter note and a quarter rest in measure 33, eighth notes with slurs in pairs in measure 34, eighth notes with slurs in pairs in measure 35, a quarter note and a quarter rest in measure 36, and a quarter note and a quarter rest in measure 37.

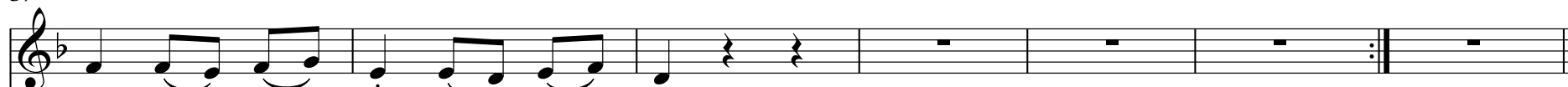
Xylo/Klv
Met.



Musical staff for Xylo/Klv (Xylophone) and Met. (Mallets). Measures 29-36. The staff is empty, indicating that the instrument is silent during this section.

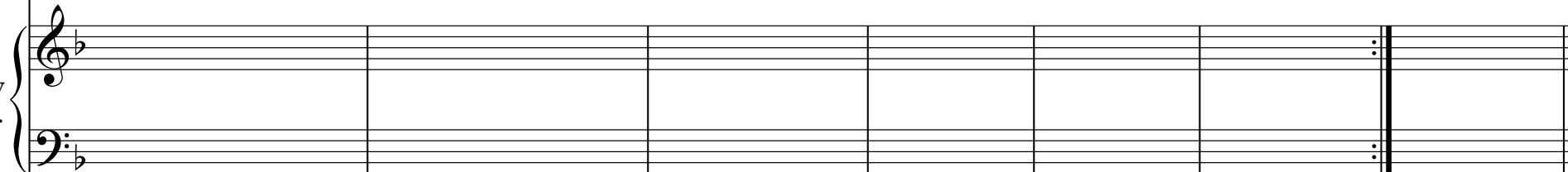
37

Alt-Glsp.



Musical staff for Alt-Glsp. Measures 37-44. The staff contains a sequence of eighth notes with slurs, quarter notes, quarter rests, and whole rests. Measure 37 starts with a quarter note, followed by eighth notes with slurs in pairs in measure 38, eighth notes with slurs in pairs in measure 39, a quarter note and a quarter rest in measure 40, two quarter rests in measure 41, whole rests in measures 42-43, and a whole rest in measure 44.

Xylo/Klv
Met.



Musical staff for Xylo/Klv (Xylophone) and Met. (Mallets). Measures 37-44. The staff is empty, indicating that the instrument is silent during this section.

Walzer Nr. 2

aus: Suite für Varieté-Orchester
Musikalische Bausteine zur Begleitung

Dmitri Schostakowitsch

Tonika

Subdominante Dominante

Dominante

Subdominante

Zwischendominante

Tonika-Parallele

Tonika Dominante

Tonika

Subdominante

Tonika

Dmitri Schostakowitsch: Walzer Nr. 2 aus: Suite für Varieté-Orchester

Musikalische Bausteine zur Begleitung

Mit den nachfolgenden Bausteinen kannst du das Intro, die Melodie und den Schluss des Walzers Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch begleiten.

1. Entscheide, wann welcher Baustein passend eingesetzt wird und trage ihn in die freien Notenzeilen des Arbeitsblattes, auf dem die Melodie zu finden ist, ein. Hinweis: Mancher Baustein wird nur ein einziges Mal eingesetzt, andere hingegen öfter.
2. Welche drei Bausteine werden am häufigsten benötigt? Welche Schlüsse ziehst du daraus?

Tonika



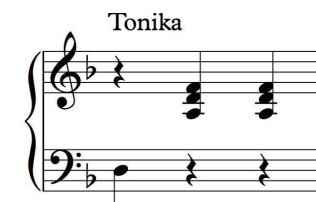
Subdominante



Tonika-Parallele



Tonika



Subdominante



Subdominante Dominante



Tonika Dominante



Dominante



Zwischendominante



Tonika

